

Gemeindebrief

12/2016

1/2017

der ev.-ref. Kirchengemeinde

Kachtenhausen, Ohrsen-Ehlenbruch, Wellentrup

Johannes



Gemeindebüro-Öffnungszeiten

montags	15.00 – 18.00 Uhr
dienstags	9.15 – 11.15 Uhr
donnerstags	9.00 – 12.00 Uhr

Adressen, Telefon- und Faxnummern

Adresse: Am Sportplatz 12, 32791 Lage
 Internet: www.johanneskirche-kachtenhausen.de
www.familienzentrum-kachtenhausen.de
E-Mail-Adresse
info@johanneskirche-kachtenhausen.de
 Pastor Dirk Gerstendorf 7 12 35
 Gemeindebüro Telefon 7 12 35
 Telefax 7 13 68
 Küsterin Martina Eichner 6 96 21 28
 Familienzentrum „Pustebblume“ 7 92 26
 Bläserarbeit: Harald Büker 7 85 15
 Diakoniestation (Schwester Rieke) 6 09-1 50

Kontoverbindungen

Geschäftskonto: Sparkasse Detmold
 IBAN: DE31 4765 0130 0083 0012 22
 BIC: WELADE3LXXX

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe ist der 5. Jan. 2017.
 Auflage: 1500

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint alle zwei Monate im Auftrag des Kirchenvorstandes der evangelisch-reformierten Johannesgemeinde Kachtenhausen.
 Druck: Landeskirchenamt in Detmold
 Redaktion: Sigrid Budde, Dirk Gerstendorf, Rita Hofmann, Renate Kleine, Jochen Löscher
 Layout und Schlussredaktion: Jochen Löscher
 Auszüge aus dem Gemeindebrief sowie Informationen zu den Gruppen und Kreisen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde im Internet unter www.johanneskirche-kachtenhausen.de. Der Redaktionskreis behält sich vor, eingereichte Artikel und Leserbriefe aus redaktionellen Gründen zu kürzen.

Ferien im Gemeindezentrum

Das Gemeindezentrum bleibt während der Weihnachtsferien zwischen dem 23. Dezember 2016 und dem 6. Januar 2017 für die Gruppen und Kreise geschlossen.

Anmeldeschluss im Familienzentrum

Bis zum 15. Januar 2017 müssen alle Bewerbungen für Kindergartenplätze für das Kindergartenjahr 2017/2018 im Familienzentrum „Pustebblume“ eingegangen sein. Danach beginnt das Verteilungsverfahren. Alle Eltern, deren Kinder angenommen wurden, werden unverzüglich schriftlich benachrichtigt.

Öffentliche Kirchenvorstandssitzung

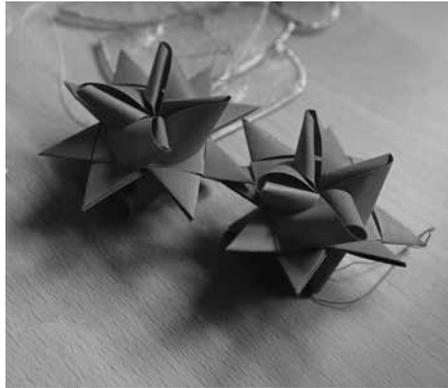
Die nächste öffentliche Kirchenvorstandssitzung findet am Freitag, 20. Januar 2017, um 19 Uhr im Sesselraum des Gemeindezentrums statt. Gäste und interessierte Gemeindeglieder sind herzlich willkommen.

Andacht	3
Standpunkte und Meinungen	4
Gestern und heute	5
Rund um Johannes	6
Aus Gruppen und Kreisen	8
Familienzentrum „Pustebblume“	10
Berichte	12
4 Teens	14
Bunt gemischt	15
Treffpunkt Gemeindezentrum	16
Forum	18
Pinnwand	19
Gottesdienstplan	20

Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Gemeinde!

Ein Stern zum Anfassen.... Sie haben ihn vermutlich auch schon gesehen, vielleicht auch schon in der Hand gehabt: Einen „Fröbelstern“. In mancher Advents- oder Weihnachtsdekoration kommt er vor, dreidimensional, gefaltet. Der Fröbelstern, der „Stern zum Anfassen“, geht zurück auf Friedrich Fröbel (1782-1852), einen deutschen Pädagogen, der die Kindergartenbewegung in Deutschland gegründet hat.

Entscheidend wichtig war ihm, dass Kinder nicht nur beaufsichtigt wurden – es gab schon sogenannte „Kinderaufbewahrungsanstalten“ - sondern dass sie ihre Fähigkeiten und Begabungen entwickeln, ausprobieren und stärken konnten. Dazu gehörte auch die Anfertigung des Fröbelsterns: Er wird aus vier Papierstreifen geflochten, das Breiten-Längen-Verhältnis beträgt ungefähr 1:30. Bei der Anfertigung der Sterne trainierten die Kinder ihre feinmotorischen Fähigkeiten, ihr Gefühl für Proportionen und ihre Konzentration. So entstand ein „Stern zum Anfassen“. Der Fröbelstern bildet für mich ganz viel von dem Geheimnis von Weihnachten ab: Die Bibel erzählt uns davon, wie ein „Stern aus Jakob aufgeht“ (4. Mose 24,17), seinen Weg vom hohen Himmel herab auf die Erde findet, klein und anfassbar wird mit dem Kind im Stall zu Bethlehem. Das Leuchten des Sterns lässt Menschen zur Krippe finden. Auf einmal ist der Himmel nicht mehr weit entfernt, sondern ganz nah, auf der Erde, mitten im Leben als



ein neugeborenes Kind. Der Glanz des Sterns findet Gestalt in unserer Welt, sein Leuchten geht mit uns mit.

Der Fröbelstern, „der Stern zum Anfassen“ wird uns dafür zum Zeichen, erinnert uns daran, dass Gott die Entfernung vom Himmel zur Erde überwunden hat, er hineinkommt in unser Leben. Jeder Fröbelstern erzählt uns davon, verknüpft unsere Geschichte, die unserer Kinder und ihrer Entwicklung mit dem Kind, das diese Erde verändert hat mit seiner Liebe und seinem Leben.

Ich möchte ihnen zum Abschluss beim Nachdenken, Nachlesen jetzt über den Fröbelstern, erzählen von einem Menschen, in dessen Leben dieser „Stern zum Anfassen“ eine entscheidende Rolle gespielt hat. Die Reporterin einer Zeitung berichtet: Werner Rösner bastelt bei meinem Besuch ununterbrochen und hingebungsvoll Fröbelsterne. „Sämtliche Sterne verschenkt er, um anderen Menschen eine Freude zu ma-

chen.“ Das erzählt Dr. Gabriele Franz, engagierte Leiterin von „Hilfspunkt e. V., einem Verein, der sich um obdachlose und Not leidende Menschen in Hamburg kümmert. Ein Stern ist schöner als der andere, Werner Rösner bastelt große und kleine, in vielen Farben. Für Päckchen, die der Verein an die Menschen verteilen wird, die vermutlich zu Weihnachten sonst nichts geschenkt bekommen. Eine große Anzahl hat er schon fertig, „und es geht weiter“ verspricht Werner Rösner.

Er ist 1962 in Hessen geboren, fand als Kind nur in den Ferien bei seiner Großmutter Liebe und Geborgenheit. Bei ihr lernte er auch das Basteln der Fröbelsterne. Als er 16 ist, stirbt die Mutter. Er macht seinen Hauptschulabschluss, beginnt eine Lehre als Maurer. Mit 18 wirft ihn der Vater, ein Alkoholiker, aus der Wohnung. Er verliert jeden Halt, gleitet ab in die Obdachlosigkeit. 1997 kommt er nach Hamburg. Als er in einer Auslage einen Fröbelstern entdeckt, beginnt er wieder zu basteln. Das lenkt ihn ab, gibt ihm Halt, mit der Unterstützung von „Hilfspunkt“ findet er einen Neuanfang: Eine kleine Wohnung, einen Job – und er bastelt seine „Sterne zum Anfassen“, für ihn Sterne der Hoffnung.

„Es wird ein Stern aus Jakob aufgehen....“ – der Fröbelstern erinnert uns daran. Den Glanz des Sternes zum Anfassen im Advent 2016 wünscht Ihnen/ Euch von Herzen

Ihr/Eurer P. Dirk Gerstendorf

Runder Tisch Flüchtlinge Kachtenhausen: Begegnungscafé und Jugendabend

Seit einigen Monaten gibt es einen „Runden Tisch: Flüchtlinge in Kachtenhausen“ bei dem alle Vereine und Institutionen des Dorfes und viele Interessierte aus Nachbarschaft und Umland mitarbeiten. In den Gesprächen des Runden Tisches zum Austausch mit den Flüchtlingen kam der Gedanke auf, ein „Begegnungscafé“ zu veranstalten. Unter dem Motto -Gemeinsam sind wir stark - trafen sich alle Interessierten am Samstag, 29.10.16 um 15.00 Uhr im Gemeindehaus. Das Motto wurde mit viel Liebe und Kuchen umgesetzt! Die Flüchtlingsfamilien und Einzelpersonen nahmen die Einladung gerne an. Einige der Flüchtlingsfamilien brachten Speisen aus ihrer Heimat mit.

Bewusst war verabredet worden, dass alle, Gemeinde, Gäste und Flüchtlinge gemeinsam den alten Kirchsaal in ein gemütliches Kaffee, mit gedeckten Tafeln und Herbstdeko verwandelten. Der Kaffee, von der Küsterin Martina Eichner im Vorfeld aufgesetzt, duftete schon und führte schnell dazu, mit den neuen Bewohnern des Dorfes ins Gespräch zu kommen.

Die Gäste stellten sich während des Kaffees unter der mehrsprachigen



Moderation von Ahmad AlKawarit vor. Herr AlKawarit wusste mit schon guten Deutschkenntnissen die neuen Dorfbewohner zu motivieren, damit sie über ihre Erlebnisse und Wünsche berichteten. Viele nehmen an einem der Deutschkurse teil. Die Kinder gehen in umliegende Schulen.

Alle Bewohner, ob nun aus dem Irak oder Syrien oder aus anderen Ländern, waren dankbar für die vielen Hilfen vom Sozialamt, von den Kirchengemeinden und den engagierten Unterstützern. Sie hoffen in der Regel darauf, in Zukunft einen dauerhaften Aufenthaltsstatus in unserem Land zu erhalten. Dieses braucht aber oftmals einen langen Atem mit Warten in Geduld.

Gerne würden viele schon arbeiten, um ihre Familien selbst zu finanzieren, doch das ist erst möglich mit einer Aufenthaltsgenehmigung.

Der Runde Tisch mit den Kirchengemeinden, Vereinen und Institutionen und den engagierten Unterstützern bietet den neuen Einwohnern mit ihren Angeboten (z. B. eigener kleiner Sprachkurs, Musikgruppen, Jugendarbeit, eine Patchworkgruppe für Frauen, s. Bericht S. 9) viele Möglichkeiten, um Kontakt zu finden und die Zeit sinnvoll zu gestalten.

Am Freitag, 25.11. fand auch ein Spieleabend mit Flüchtlingen im Jugendkeller unter der Johanneskirche statt. Familie Schabbhard hatte die Organisation übernommen und gerade den zumeist Jüngeren, die gekommen waren, hat es viel Spaß gemacht.

Der Runde Tisch wird demnächst ein Spendenkonto für die Flüchtlingsarbeit einrichten, wir werden an dieser Stelle darüber informieren. Eine herzliche Einladung schon mal an alle Interessierten, die dazu kommen wollen: Der Runde Tisch trifft sich das nächste Mal am 16. Januar 2017, um 19.00 Uhr im Gemeindezentrum.

Ingrid Rodekamp

Veränderungen im Kirchenvorstand

Mit Bedauern hat der Kirchenvorstand zur Kenntnis genommen, dass zwei seiner jetzigen Mitglieder aus der Arbeit ausscheiden müssen: Ferdi Schmedding, bisher Vorsitzender des Bauausschusses, hat durch sein stärkeres Engagement in einer häuslichen Pflegesituation nicht mehr die Ressourcen für ein Engagement als Kirchenältester. Ferdi Schmedding war seit 2008 Mitglied des Kirchenvorstandes. Mit seinen praktischen und gleichzeitig



kaufmännischen Begabungen hatte er schnell seinen Platz sowohl im Bau- wie auch im Finanzausschuss gefunden. Gerne übernahm er auch Geburtstagsbesuche bei älteren Gemeindegliedern. Neben der Vorstandsarbeit ist Ferdi aber auch - zusammen mit seiner Frau Ingrid, die sein Engagement immer unterstützt hat - im Gospel- und Kirchenchor aktiv. Diesem musikalischen Arbeitszweig bleibt er auch weiterhin verbunden. Wir danken Ferdi herzlich für allen Einsatz in den zurückliegenden Jahren und wünschen ihm und seiner Frau viel Kraft und Gottes Segen in der Zukunft.

Leider muss auch Thorsten Bogner aus beruflichen Gründen sein Kirchenältestenamts aufgeben. Thorsten hatte uns schon bei seiner Berufung in den

KV im April 2015 wissen lassen, dass seine berufliche Zukunft noch ungeklärt ist und es fraglich ist, ob sein



Engagement auf Dauer möglich ist. Diese Vermutung hat sich leider bestätigt, aber wir danken Thorsten, der der Gemeinde schon lange verbunden ist und

zumindest beim Gottesdienstbesuch - in größeren Abständen - auch bleiben wird, herzlich für seine Mitarbeit. Wir wünschen ihm für die persönliche und berufliche Zukunft Gottes Segen und freuen uns, wenn er ab und an mal da sein kann.

Abschied von der Mädchenarbeit

Susanne Peters, die verantwortliche Leiterin des Mädchenkreises, musste leider ihre Tätigkeit mit Ende der Herbstferien aufgrund ihrer Ausbildung zur Erzieherin einstellen. Seit Anfang 2014 hat sie mit viel Einsatz und absoluter Verlässlichkeit den Kreis geleitet und mit vielen neuen Ideen die Arbeit bereichert. Die



teilnehmenden Mädchen kamen montags sehr gerne zum Treffen, weil man miteinander das Programm gestaltete und Susanne auch vertraute Gesprächspartnerin war. Wir wünschen Susanne weiterhin viel Freude in ihrer Ausbildung, danken sehr herzlich für den tollen Einsatz. Gottes Geleit, gute Zeit!

Dieser Wunsch gilt auch Sabrina Unterkötter, die seit 2014 Susanne in der Leitung der Mädchengruppe unterstützt hat. Sie hat ebenfalls mit dem Oktober dieses Jahres ihre Mitarbeit

aufgegeben. Mit vielen kreativen Fertigkeiten, in ihrer freundlichen, warmherzigen Art, war Sabrina eine Bereicherung für die Arbeit. Manch schönen Nachmittag hat der Mädchenkreis mit ihr und Susanne verbracht. Auch hier herzlichen Dank für allen Einsatz.



Unterwegs mit Paulus – und Cleverus

Kinderbibelwoche in der Johanneskirche



Spionen begegnet man so ohne weiteres nicht im normalen Alltag. Das sah allerdings während unserer Kinderbibelwoche in den Herbstferien vollkommen anders aus! Da kam jeden Tag, sogar beim Abschlussgottesdienst am Sonntag, ein waschechter Spion in die Kirche und erzählte von seinen Entdeckungen: Er beschattete Paulus, der sich vom Verfolger der Christen zum großen Völkermissionar wandelte und von Jesus nachher in der ganzen Welt erzählte.

Cleverus war beteiligt in den spannenden Anspielen zur Geschichte des Paulus, die von den engagierten Mitarbeitenden mit viel Herzblut und einigem Dekorationsaufwand jeweils

zum Einstieg in den Vormittag auf die Bühne gebracht wurden. Dann ging es für die gut 30 Kinder weiter in altersgerechten Gruppen mit Basteln, Singen und Spielen. Eine Frühstückspause durfte natürlich nicht fehlen! Zum Abschluss traf man sich dann am Ende des Vormittags noch mal in der Kirche zum gemeinsamen Abschluss und Segenslied: Vom Anfang bis zum Ende... Am Freitag schickten Kinder und Mitarbeitende ganz im Sinne des Paulus die auf kleine Kärtchen geschriebene wunderbare Botschaft von Jesus in die Welt und wünschten sich natürlich, dass sie viele Menschen erreichen möge. Auf unserem Bild ist dieser besondere Moment festgehalten und es



war schon faszinierend anzusehen, wie die bunten Luftballons ihren Weg hinaus zum Horizont nahmen. Am Sonntag rundete ein fröhlicher Abschlussgottesdienst, in dem auch zwei Taufen stattfanden, die schöne Kinderbibelwoche „Servus Paulus“ in diesem Jahr ab.



Spendenprojekt 2017 rund um die Taufe

Die Taufe ist ein elementarer Bestandteil des christlichen Glaubens und damit auch der Liturgie in der Kirche.

Taufen finden bei uns in dem schon jahrzehntealten hölzernen Tauf„stein“ statt, der gewöhnlich rechts neben dem Altarpodest steht.

Dieser Taufstein wird auch auf Außenveranstaltungen wie zum Beispiel den Erntedankgottesdiensten, aber auch beim Himmelfahrtsgottesdienst auf der Münterburg eingesetzt, was man ihm mittlerweile deutlich ansieht.

Der Kirchenvorstand hat auf seiner Novembersitzung beschlossen, der Ge-

meinde als Spendenprojekt einen neuen Taufstein zu empfehlen, der durch einen Tischlerbetrieb in der Umgebung hergestellt werden soll.

Gleichzeitig soll der alte Taufstein aber nicht etwa ausgemustert werden, er soll vielmehr eine sorgfältige Aufarbeitung durch unsere Holzwerkstatt erfahren und weiterhin als „Reisetaufstein“ im Einsatz bleiben.

Sollten Sie also eine Spende für die Gemeinde erwägen, legen wir Ihnen dieses Projekt gerne ans Herz, damit noch viele Täuflinge in Gottes Gemeinde aufgenommen werden können.

Gottesdienst an Tischen am 2. Advent

Am Sonntag, 2. Advent, 4. 12., werden wir um 10 Uhr wieder einen etwas anderen Gottesdienst in der Johanneskirche feiern. Die AWO Kachthausen ist mit ihren Weihnachtsfeiern am Samstag und Sonntag des 2. Advents bei uns zu Gast. Dafür werden reichlich Tische benötigt, die auch in der Kirche selbst und nicht nur im Alten Saal aufgestellt werden. Da es einen enormen Aufwand bedeuten würde, die Tische am Samstagabend für den Gottesdienst am Sonntagmorgen wieder abzuräumen und nach dem Got-

tesdienst für Sonntagnachmittag wieder aufzubauen, machen wir einfach aus der Not eine Tugend: Wir feiern Gottesdienst an Tischen!

Es wird sicher interessante Situationen für die Gottesdienstbesucher geben – mit ungeahnten Gestaltungsmöglichkeiten: der Gottesdienst ist kommunikativ und bietet Chancen für das Einbringen der eigenen Kreativität. Also, eine herzliche Einladung, mal einen etwas „anderen“ Gottesdienst mitzufeiern.

Jahresschlussgottesdienst

Den Jahresschlussgottesdienst am Samstag, 31. 12., um 18.00 Uhr wird wieder einmal Prädikantin Ingrid Kuhlmann aus Schötmar mit der Gemeinde feiern. Es ist ein eher besinnlicher Gottesdienst, der auch durch beteiligte Solisten besondere musikalische Akzente setzen wird. Der Gottesdienst bietet die Gelegenheit, sich in einer schönen Atmosphäre als Gemeinschaft beim Übergang vom alten zum neuen Jahr unter Gottes guten Segen zu stellen. Im Rahmen des Gottesdienstes feiern wir miteinander auch das Heilige Abendmahl.

Offenes Singen am 3. Advent

Mittlerweile schon zur Tradition geworden, findet das Offene Singen in der Johanneskirche am 3. Adventssonntag, 11. 12., wieder um 17 Uhr statt. Auch in diesem Jahr laden wir daher die Gemeindemitglieder und alle interessierten Einwohner Kachthausens und aus der Umgebung ein, mit uns gemeinsam Weihnachtslieder zu singen. Auf Zuruf kann man sich sein Lieblingslied wünschen, die Organistin sucht sich in Windeseile die passenden Noten dazu raus und los geht es. Zur Unterstützung wirken mit der Kirchenchor sowie musikalische Gruppen unserer Kirchengemeinde.

Im Anschluss an das Offene Singen kann man im alten Kirchsaal noch bei Punsch (mit oder ohne Alkohol) gemütlich klönen und den Abend gemeinsam ausklingen lassen.

Am Ende des Weges

Über den Tod nachzudenken, verschieben wir gerne auf später. Es ist jedoch nie zu früh, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Hilfestellungen dazu gab Herr Wilhelm Strate von dem Bestattungsinstitut Pietät Strate im Rahmen des Gemeindenachmittages einem erweiterten Personenkreis am 16.11.2016.

So sollte man im Rahmen seiner eigenen Sterbevorsorge rechtzeitig an eine Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung denken, um Angehörigen schwere Entscheidungen abzunehmen bzw. zu erleichtern.

Wenn der Sterbefall eingetreten ist, benötigt man ein Bestattungsinstitut, das die notwendigen Unterlagen besorgt und verschiedene Aufgaben über-



nimmt.

Über verschiedene Bestattungsformen und die daraus resultierenden Kosten und die Möglichkeit, schon zu Lebzeiten monetär vorzusorgen, wurde aus-

giebig referiert.

Alle Teilnehmer waren sich einig, dass dieser Nachmittag sehr informativ für alle Beteiligten war und irgendwann wiederholt werden sollte.

Der neue Luther

Übergabe von neuen Bibeln in der Revision der Lutherübersetzung von 2017

Am 31. Oktober wurden in einem feierlichen Gottesdienst zum Reformationstag in der Kilianskirche in Schötmar neue Bibeln mit der revidierten Lutherübersetzung von 2017 an Gemeinden unseres Kirchenkreises (Klasse) West übergeben.

Der Theologische Kirchenrat unserer Landeskirche, Pfarrer Tobias Tresele, überreichte symbolisch jeweils ein Exemplar an die anwesenden Gemeindevertreter. Es war ein besonderer Moment an diesem Morgen, verband sich

doch das Gedenken der Reformation auch mit einem entscheidendem Ereignis, dem sie ihre Verbreitung und Wirkung zu verdanken hatte: Mit der Übersetzung der Bibel ins Deutsche hatte Martin Luther dafür gesorgt, dass nun viele Menschen Gottes Wort selber lesen und verstehen konnten. Dass dabei sozusagen als Nebeneffekt Luther überhaupt erst eine einheitliche deutsche Sprache prägte, wirkt bis heute nach.

Viele ausgewiesene Fachleute haben

in den letzten Jahren daran gearbeitet, dass mit der neuen Revision der Übersetzung, die mit ihrer Jahreszahl 2017 das 500-jährige Reformationsjubiläum anklingen lässt, eine sowohl verständliche als auch zuverlässige neue Übersetzung vorliegt. Nun bleibt nur noch zu wünschen, dass möglichst viele Menschen die neue Lutherbibel zur Hand nehmen und für sich darin das entdecken, was ihrem Leben sowohl Wegweisung wie auch Freude und Erfüllung gibt: Gottes lebendiges Wort.

Kreativität verbindet

Wer ein Interesse an musterreichem Farbenspiel mit Stoffen hat, der ist zu unserem 1. Treffen am 05.12.2016, um 17: 30 Uhr im Gemeindezentrum der Ev. Johanneskirche, herzlich eingeladen.

Wir treffen uns zukünftig jeden 1. und 3. Montag im Monat.

Für den 1. Workshop müssen keine Materialien mitgebracht werden. Eine Auswahl von Stoffen, Nähmaschinen und weiteres Zubehör stehen zur Verfügung.

Schritt für Schritt wollen wir uns zunächst in „reiner Handarbeit“ an ein kleines weihnachtliches Motiv heranzuwagen.

Wir widmen uns mit viel Spaß und Teamgeist dem Patchwork und Quilten und verfolgen dabei das Motto:

„Kein Stoff kann vor unseren Schneidgeräten sicher sein. Nach feinsäuberlichem Zerschneiden wird er garantiert wieder kunstvoll zusammen genäht.“

Ich freue mich auf Euch!

Annette Sprey



Mit der Trauer nicht allein

Noch Plätze in der Trauergruppe frei

Es ist nicht leicht einen geliebten Menschen zu verlieren. Vielleicht ist es auch nicht einfach sein Leben neu zu gestalten. Wie soll es jetzt weitergehen? Was mache ich jetzt? Wie bewältigen andere Betroffenen ihren neuen Alltag?

All das sind Fragen und Gedanken mit denen Sie sich als Hinterbliebene und Angehörige auseinandersetzen müssen wenn jemand in Ihrem Umfeld verstorben ist.

Durch Impulse wie Geschichten, Gedichte, etc. unterhalten wir uns und versuchen, Wege in einen neuen Alltag zu finden. Jeder Teilnehmer darf soviel

von sich preisgeben wie ihm gut tut. Lachen, weinen, schweigen, erzählen alles ist erlaubt.

Manchmal fällt es uns leichter sich mit Fremden, die das gleiche Schicksal tragen, auszutauschen als mit Familienangehörigen, die auch trauern.

Mein Name ist Vanessa Pivit, ich bin Trauerbegleiterin und würde Sie gerne durch die (Trauer-) Zeit begleiten und Ihnen mit diesem Angebot das Gefühl geben: Sie sind mit Ihrer Trauer nicht allein.

Die Gruppe besteht aus max. 6 Teilnehmern und trifft sich dienstags, 14 –

tägig, im Gemeindhaus der Kirchengemeinde Kachtenhausen in der Zeit von 18.00 Uhr – 20.00 Uhr.

Der Kurs beginnt am Dienstag, den 31.01.2017.

In einem unverbindlichen, persönlichen Gespräch vorab mit mir, können wir besprechen, ob für Sie eine Gesprächsgruppe oder vielleicht eine Einzelbegleitung in Frage kommen könnte.

Für Fragen zur Trauergruppe und/oder Trauer allgemein etc. nehmen Sie gerne unter der Telefonnummer 05232/696 23 27 Kontakt mit mir auf. Einen kleinen Eindruck zu mir und meinem Angebot können Sie auch gerne auf meiner Homepage unter www.trauerbegleitung-pivit.de bekommen.

Vanessa Pivit

Herbst-Gartenaktion im Familienzentrum



Am Samstag, 19 November 2016 trafen sich Eltern, Kinder Erzieherinnen und Pastor Gerstendorf, auf dem Außengelände des „FZ“, um dieses vom Laub zu befreien.

Mit Laubbläsern, Laubharken und Laubsäcken ging es an die Arbeit. Schnell war die Mulde, die von Ralf Schapler gespendet war, mit Laub, alten Baumstämmen und Ästen gefüllt. Klaus Schumacher unterstützte uns

mit seinem Frontlader.

Gegen 10.30 Uhr konnten sich alle mit einem leckeren Frühstück und Getränken stärken.

Allen Helfern Groß und Klein ein ganz herzliches Dankeschön für die Unterstützung, besonders Malermeister Ralf Schapler, der einen großen Container für den Laubabfall gestiftet hat.

Monika Beckmann & Marion Blöbaum

1,2,3,4,... 10 . Jetzt wird nicht zu Haus geblieben, lasst uns gehen!

In diesem Jahr fand unser Laternenfest auf dem Außengelände des Familienzentrums statt.

Ein wunderschönes Lichtermeer empfing die Familien auf unserem Gelände. Ein kleines Lagerfeuer sorgte noch für die besondere Stimmung. Die Lieder wurden von zwei Mitarbeiterinnen mit Gitarre und Akkordeon begleitet. Danach gab es auch zur Stärkung, Kinderpunsch und etwas fürs leibliche Wohl.

Wir fanden es ein sehr gelungenes Fest.

Weihnachtsschmuck



Die Gruppen des Familienzentrums haben mit viel Liebe den von Frau Rickes gestifteten Weihnachtsbaum in der Eingangshalle geschmückt.

Langersehnt und erwartet: der erste Schnee!



Er kam über Nacht, der Schnee, der alles mit seinem weißen Mantel zudeckte...die Dächer, die Bäume und vor allem die Wiesen.

Dick eingepackt kamen die Igelkinder an diesem Morgen in das Familienzentrum. Sie hatten nur den einen Wunsch, dass sie ganz schnell wieder raus in den Schnee gehen könnten.

Wie gebannt standen sie von innen an den Fenstern. Sie freuten sich an dieser weißen Pracht.

Nach dem Morgenkreis und dem gemeinsamen Frühstück ging's endlich raus auf die Wiese vor dem Familienzentrum.

Einige Kinder legten sich in den Schnee und malten mit Armen und Beinen Engel auf die Wiese, andere formten kleine Kugeln und stellten fest: Es war wunderbarer Pappschnee zum Schneemannbauen. Die Kugeln wurden größer und größer. Da war es oft

nicht mehr möglich, eine zweite Kugel draufzusetzen, weil sie zu schwer war.

Kurzerhand stellte sich der eine oder andere Kugelroller selber auf die große Kugel. Fertig war der Schneemann.

Gemeinsam bauten wir einen großen Schneemann und stolz stellten sich die kleinen Erbauer für das Gruppenfoto mit Mann auf.

Glücklich und zufrieden ging es wieder zurück in das Familienzentrum.

Der erste Schnee im Winter - den gibt es nur einmal im Jahr. Wir haben ihn voll ausgenutzt.

Jetzt ist er leider, leider wieder Vergangenheit. Aber der Winter mit noch mehr Schnee fängt ja erst noch an.

Gunhild Rößler



Neuer Elternrat 2016/2017

von links nach rechts: Thomas Kräusel und Christian Musiol (Igelgruppe), Markus Göner und Thorsten Krome (Löwen), Verena Verspay (Elefanten), Dirk Beist und Maren Radespiel (Hamster), Peter Kramp (Elefanten).

„Nehemia - gemeinsam schaffen wir's“

Mitreisendes Musical in der Johanneskirche



Am 22. Oktober 2016 führte die Mennoniten-Brüder-Gemeinde, beheimatet im ehemaligen Gasthof Niemann, ein Musical auf, das es in sich hatte.

Zum Inhalt der Geschichte: Das Buch Nehemia ist ein Buch im jüdischen Tanach und im christlichen Alten Testament der Bibel. Nehemia ist ein beherzter, mutiger Mann, der versucht, Jerusalems Bewohner zur Ruhe zu bringen. Dort herrschen zu diesem Zeitpunkt chaotische Zustände. Bru-

talität, Rachsucht und Zerstörungswut sind an der Tagesordnung. Sogar die Mauern rings um Jerusalem halten nicht Stand. Mit Überzeugungskraft ermutigt er viele Gleichgesinnte, diesem sinnlosen Treiben ein Ende zu bereiten und nicht aufzugeben! Und gemeinsam schaffen sie es: Jerusalem steht wieder!

Unter der Leitung von Miriam Schmauder und ihrem engagierten Team aus Musikern, Technikern und Jugendmitarbeiter/Innen entstand eine

bemerkenswerte Vorstellung.

50 Kinder und Jugendliche aus dem ganzen Bundesgebiet arbeiteten und übten fleißig während der Herbstferien an diesem Projekt. Kostüme, Bühnenbild, Lichtreflexe und natürlich die vorgetragenen Beiträge in Wort und Gesang waren schon beeindruckend. Mit einer geforderten Zugabe des Publikums verabschiedete sich dieses tolle erfrischende Ensemble. Gerne nochmal!

Rita Hofmann

Sizilien – Von der Antike bis in die Gegenwart

Gemeindestudienfreizeit vom 9. bis 18. Oktober 2017



Kultur entdecken, südländische Lebensart genießen, eine faszinierende Insel kennenlernen, Gemeinschaft erleben..... Dies und manches mehr erwartet die ca. 20 Teilnehmenden unserer Gemeindefahrt im Herbst des nächsten Jahres. In Zusammenarbeit mit der ReiseMission Leipzig geht es auf die größte europäische Insel – nach Sizilien. Sonnige Tage werden uns (hoffentlich) noch erwarten, eine Gastfreundschaft, die ihres gleichen sucht und interessante Entdeckungen in einer Gegend, die von so vielen Völkern und Kulturen geprägt ist, dass es schwer fällt, genaue Abgrenzungen zu ziehen.

Dies ist auch gar nicht notwendig, denn

das Leben des quirligen Inselvolkes zieht einen schnell in seinen Bann und nimmt einen mit auf Entdeckungsreisen in jeglicher Hinsicht: Alte Tempel stehen in atemberaubender Landschaft, daneben leuchten Weingärten und Orangen- und Zitronenplantagen herüber. Kulinarische Versprechungen trägt der Wind mit sich, der vom Restaurant daneben herüberweht und in der Ferne sieht man durch den Dunst der Wolkenfelder hindurch den majestätischen Herrscher der Insel: Den Ätna, den größten aktiven europäischen Vulkan. Um seinen Gipfel auf rd. 3300 Meter Höhe haben sich weiße Dampf- und Gaswolken gebildet und lassen ahnen, welche Kräfte hier in der

Erde an der Arbeit sind.

Natürlich ist ein Besuch des Ätnas im Programm vorgesehen. Starten werden wir mit dem Flugzeug in Düsseldorf-Weeze am Nachmittag des 9. Oktobers und gegen 20.00 Uhr landen in Palermo der Hauptstadt der Insel. Dort werden wir von unserer deutschsprachigen Reiseführung in Empfang genommen, zu unserem Hotel geleitet und in Ruhe unsere Zimmer beziehen. Vielleicht bietet sich noch ein kleiner Ausflug „Palermo am Abend“ an. Morgens geht es dann nach einem guten Frühstück los mit dem Besichtigungsprogramm in der Stadt und Umgebung. U. a. gehören dazu der Dom mit Grab des Stauferkönigs Friedrich des II., der Normannenpalast, die Capella Palatina und Monreale. Zwei Tage werden wir in Palermo sein, dann weiterfahren in das Hügelland der Madonie, wo auch eine gemeinsame Wanderung in dieser einmaligen Landschaft vorgesehen ist. Untergebracht sind wir hier für zwei Nächte in Riesi, in einem Gästehaus der Waldenser. Das ist eine kleine, protestantische Kirche, die sich großer Wertschätzung im katholisch geprägten Italien aufgrund ihrer engagierten Sozialarbeit erfreut. Wir haben Gelegenheit zu einem intensiven Austausch und dem Kennenlernen ihrer Arbeit vor Ort, unter anderem auch in einer ökologisch orientierten Landwirtschaft.

Die letzten Tage verbringen wir in der Gegend von Taormina. Unser Hotel liegt in unmittelbarer Nähe des Meeres, es ist auch Gelegenheit zu einem erholsamen Badenachmittag. Der Ätna, Syrakus mit den Katakomben von San Giovanni und die brodelnde Küstenstadt Catania mit einem sizilianischem Buffet direkt am Markt bei der deutschen lutherischen Gemeinde stehen auf dem Programm.

Dies ist natürlich nur ein kleiner Ausschnitt aus den geplanten Unternehmungen. Das vollständige Reiseprogramm würde den hier zur Verfügung stehenden Platz sprengen.

Zu den organisatorischen Fragen: Die 10-Tage Reise wird 1325,-€ kosten. Darin enthalten sind Flug, Unterkunft im Doppelzimmer in landestypischen, guten Mittelklassehotels mit Halbpension, Transfers auf der Insel, Rundfahrten, sachkundige Reiseleitung und Führungen in deutscher Sprache, Ausflüge im modernen, klimatisierten Bus laut Programm. Eingeschlossen sind auch schon die Kosten für ein Pizzeessen, einen Mittagsimbiss auf einem Weingut und das sizilianische Buffet in Catania.

Nicht enthalten: Eintrittsgelder in Höhe von ca. 60,- €, Trinkgelder und die Fahrtkosten Düsseldorf-Weeze und zurück (evtl. mit der Bahn oder mit Kleinbus).

Begrenzt stehen auch Einzelzimmer zur Verfügung, der Zuschlag beträgt 200,- €.

Wir bitten um schriftliche Anmeldung zu dieser Gemeindefreizeit auf untenstehendem Abschnitt bis zum

20.12.2016. Die Anmeldung wird wirksam, wenn bis zu diesem Datum eine Anzahlung von 300,- € auf dem Konto der Johannesgemeinde, Sparkasse Paderborn-Detmold, IBAN DE31 4765 0130 0083 0012 22, mit dem Stichwort „Sizilien“ eingegangen ist. Die Vergabe der Plätze erfolgt in der Reihenfolge

der Anmeldungen.

Im Frühjahr 2017 werden wir die Teilnehmenden zu einem Vortreffen einladen und weitere Einzelheiten der Freizeit vorstellen. Bei Fragen kann man sich gerne an Pastor Gerstendorf unter der Telefonnr. Lage, 71235 wenden.

Anmeldung

Hiermit melde/n ich/wir

Name: _____

Adresse: _____

mich/uns an für die Gemeindestudienfreizeit in Sizilien vom 9. – 18.10. 2017.

Ich/wir benötigen ein

Einzelzimmer (Einzelzimmerzuschlag: 200,- €)d

Doppelzimmer.

Die erforderliche Anzahlung in Höhe von 300,- € pro Person überweise/n ich/wir bis zum 20. 12. 2016 auf das oben angegebene Konto der Kirchengemeinde.

Unterschrift/en

Neue Gesichter – neue Namen – neue Zeiten – neues Alter

Nachdem klar war, dass Susanne Peters und Sabrina Unterkötter nicht mehr für die Betreuung des Mädchenkreises zur Verfügung standen, hatten die Mitglieder des Mädchenkreises im letzten „Johannes“ ja einen Aufruf gestartet, um eine Nachfolgerin für die Gruppenleitung zu finden.

Jetzt haben sie nicht nur eine gefunden, sondern gleich drei! Die neuen Mitar-

beiterinnen im Familienzentrum, Julia Möller, Camille Thielmann und Kristin Tünnermann werden auch die Leitung des Mädchen....., ja, nicht mehr – „kreis“ sondern ab jetzt „Mädchentreffs“ wahrnehmen. Auch die Zeit hat sich etwas verändert: Jetzt montags von 17.00 – 18.30 und – es sind alle Mädchen schon ab dem Alter von 10 Jahren an eingeladen.

Mittsommernacht 2017 in schwedischem Gewand

Die Vorbereitungen für die „Mittsommernacht am Haferbach 2017“ vom 23.- 25. Juni laufen zwar noch nicht auf Hochtouren, aber viele Grundsatzentscheidungen sind

vom Planungsteam der Vereine und Institutionen schon gefällt worden: Der Vergnügungspark wird diesmal mit einem Musikexpress und nicht mit einem Autoscooter bestückt sein, es gibt ein Kinderkarussell, Entenangeln, Wurfhütte etc. Für die Musik an den Abenden ist wieder Peter Kreye verantwortlich. Der übliche Rahmen von Freitagabend bis Sonntagmittag wird übernommen, Gottesdienst, Tombo-la, Eiswagen für die Kinder und die Mitwirkung der Gruppen unserer örtlichen Vereine und Institutionen ist wieder eingeplant.

Es sind aber auch einige Neuerungen und Veränderungen geplant: Insbesondere gibt es die Idee, die Mittsommernacht 2017 deutlich an das schwedische Vorbild anzulehnen. Dabei ist daran gedacht z. B. einen kleinen Wettbewerb „Blumenkränze binden“ zu initiieren – natürlich mit Hilfestellung! Auch die Feuersymbolik – Lagerfeuer, Feuerkörbe – soll deutlich vorkommen.



Die weitestgehende Veränderung ist für den Haferbachpokal geplant. Spielten bisher die Vorstände der Vereine und Institutionen aus unseren Dörfern den Sieger aus, soll der Wettbewerb nun ganz anders und offener organi-

siert werden: Nachbarschaftsteams, Freundeskreise, Familien etc. dürfen mitspielen und wahrscheinlich wird der Kampf um den Haferbachpokal auf einem „Menschenkicker“ ausgetragen. Dabei werden die Mitspielenden (vermutlich 6 pro Mannschaft + Ersatz), fixiert an einer Stange – es gibt keinen direkten körperlichen Kontakt – wie bei einem übergroßen Kickertisch miteinander die Kräfte messen. Natürlich lohnt das Mitmachen, neben der Ehre, zu gewinnen, werden auch attraktive Preise locken. Nähere Informationen gibt es demnächst an dieser Stelle, aber vielleicht kann man sich ja schon mal umhören, wer Lust hat mitzuspielen aus der Nachbarschaft, dem Freundeskreis, der Familie oder... oder...

Es wird sicher wieder ein schönes Fest werden – freuen wir uns schon mal drauf!

Dirk Gerstendorf



Waldkapelle Ohrsen 1. Halbjahr 2017

27. Januar, 19.00 Uhr: Filmabend „Der Schuh des Manitou“

28. Januar, 15.00 Uhr: Filmnachmittag „Das Dschungelbuch“

10. März, 19.00 Uhr: Literarischer Abend „Erich Kästner“ mit Jörg Czyborra und Bernd Weidtmann

2. April, 9.30 Uhr: Spaziergänger-Gottesdienst

19. Mai, 19.00 Uhr: „Trio Ambition“ – Irische Folk Music

7. Juli, 19.00 Uhr: Ein „wilder“ Abend – kulinarisch-informativer Streifzug

Elterntreff mit Kindern**„Kirchenmäuse“, ab 4 Monate**

Melina Braun, ☎ (0176) 22746714
donnerstags 10.00 – 11.30 Uhr

„Kindertreff“, 6 – 36 Monate

Cornelia Risy, ☎ (0 52 02) 50 71,
Richard Bokermann, ☎ 97 90 84
mittwochs 9.30 – 11.30 Uhr

Spielkreis der Elterninitiative**„Tausendfüßler“**

Ulrike Martens, ☎ 8 58 84 77,
Sandra Bretthauer, ☎ 97 97 50
dienstags/freitags 9.00 – 12.00 Uhr

Kreativkreis

Karola Hinder, ☎ 8 77 23
14-täglich mittwochs 9.00 Uhr
18.1., 1.2.

Holzwerkstatt

Jürgen Menzel, ☎ 7 84 51
3-wöchentlich dienstags 19.00 Uhr
20.12.

Krankenhaus-Besuchskreis

Christa Albrink, ☎ 7 15 16
Termine nach Vereinbarung

Trauergruppe

Vanessa Pivit, ☎ 6 96 23 27
dienstags nach Absprache

Offene Beratung

Claudia Groß, ☎ 0152 534 061 89
1. + 3. Montag im Monat 14.00 - 16.00 Uhr
5.12., 19.12., 16.1.

Besuchskreis in der Gemeinde

Jutta Pankoke, ☎ 7 82 75
Mittwochs nach Vereinbarung (11. 1.) 17.30 Uhr

Bibelstunde

Reinhold Mucha ☎ 76 44
14-täglich montags 19.30 Uhr
5.12. Prediger Hinrich Willms
19.12. Adventsfeier mit P. Dirk Gerstendorf
16.1. Prediger Hinrich Willms
30.1. P. Dirk Gerstendorf

Arbeitskreis Minsk

Christiane Stoyke, ☎ 70 20 72
Termine nach Vereinbarung

Frauenkreis Korona

Irmgard Menzel, ☎ 7 84 51, Brigitte Reipke, ☎ 97 05 24
3. Mittwoch im Monat 19.30 Uhr
7. 12. Jahresabschluss
18. 1. Planungsabend für 2017

Gemeindenachmittag

Rosi Beermann, ☎ 34 78, Renate Kleine, ☎ 7 16 67 u. Team
14-täglich mittwochs 15.00 Uhr
14.12. **14 Uhr:** Weihnachtsessen
18. 1. Planungen für 2017
1. 2.

Männerkochclub „Götter-Speise“

Dirk Gerstendorf, ☎ 7 12 35, Uwe Rodekamp, ☎ 7 86 45
monatlich montags 18.00 Uhr
5.12., 2.1.

Patchworkgruppe

Annette Sprey, ☎ 72 89
1. + 3. Montag im Monat 17.30 Uhr
5.12., 19.12., 16.1.

Kirchenchor

Dominik Weidner, ☎ (0 52 61) 96 45 40
mittwochs 18.30 – 20.00 Uhr

Gospelchor

Dominik Weidner, ☎ (0 52 61) 96 45 40
donnerstags 19.30 Uhr

Flötenkreise

Nicole Rodekamp, ☎ (05 21) 39 88 25 42
mittwochs (Anfänger) 15.00 – 15.45 Uhr
mittwochs (Fortgeschrittene) 15.45 – 16.30 Uhr
mittwochs (Blockflötenkreis) 16.45 – 17.45 Uhr

Gemeindebrief-Redaktionskreis

Sigrid Budde, ☎ 7 12 35
dienstags nach Vereinbarung 20.00 Uhr
3.1.

Babymassage und Mama-Fitness

Sina Junker ☎ 0157 730 128 89
Babymassage montags 9.30 - 10.45 Uhr
Mama-Fitness donnerstags 15.00 - 16.00 Uhr

Fit durch Tanzen

Dorothea Löscher, ☎ 6 91 56 57
montags 17.15 – 18.45 Uhr

AWO-Termine

Rita Johannesmann, ☎ 7 81 52
14-täglich mittwochs 15.00 Uhr
7.12., 21.12., 11.1., 25.1.
Rita Johannesmann, ☎ 7 81 52
Handarbeitsgruppe: keine Termine bis zum Ende des
Jahres, neue Termine für 2017 werden über die örtliche
Presse und die Homepage der Gemeinde bekannt gemacht

DRK-Termine (Arbeitskreis)

Ilse Erlfing, ☎ 7 13 63
3. Montag im Monat 15.00 Uhr
19.12., 16.1., 19.1.: Blutspende (s. S. 19)

GD anders

Sylke Henseleit, ☎ 0170 266 30 08
Termine nach Absprache

Mädchentreff 10 – 14 J.

Julia Möller ☎ 0176 20 22 71 59,
Camille Thielmann ☎ 0176 810 180 73
Kristin Tünnermann ☎ 0157 76 13 42 42
montags 17.00 – 18.30 Uhr

Monster-Club

Jungen und Mädchen 6 – 8 Jahre
Annette Franz, ☎ 6 39 57,
donnerstags 15.30 – 16.30 Uhr

Boys Club

Jungen 9 – 12 Jahre
Joel Letmade ☎ 92 07 06, Sören Tobin ☎ 97 02 22
freitags 15.00 – 17.00 Uhr

Posaunenchor

Harald Büker, ☎ 7 85 15 (Fortgeschrittene)
Marcel Rodekamp, ☎ 7 86 45 (Anfänger)
Fortgeschrittene zur Zeit gemeinsam mit der
Kirchengemeinde Stapelage-Müssen, Gemeindehaus
Stapelage
Fortgeschrittene mittwochs ab 19.00 Uhr
Anfänger im Gemeindehaus Kachtenhausen
Anfänger dienstags 18.00 – 18.45 Uhr

Taufen

Fynn Luca Hunold, Am Wurstekrug 7, Kachtenhausen
 Jennifer Thomann, Jahnstr. 2b, Veenhusen
 Nick Thomann, Jahnstr. 2b, Veenhusen
 Marieke Braun, Heidknapp 17b, Ohrsen
 Iweila Petkowa, Friedrichstr. 31, Lage

Marlon Köster, Hornscher Weg 141 a, Lemgo
 Luca Thomann, Jahnstr. 2b, Veenhusen
 Lilly-Marie Homberg, Anemonenweg 9, Kachtenhausen
 Viktoria Petkowa, Friedrichstr. 31, Lage

Altkleidersammlung für Bethel

Vom 24. bis zum 31. Januar 2017 findet in unserer Kirchengemeinde wieder die Kleidersammlung für Bethel statt. Kleiderspenden können in dieser Zeit von 8 bis 20 Uhr in der rechten Garage des Pfarrhauses (und bitte nur dort!), Am Sportplatz 12, abgegeben werden. Die Sammelbeutel werden Mitte Januar an die Haushalte verteilt. Die Brocken-sammlung Bethel weist schon jetzt darauf hin, dass nur einwandfreie Kleidung abgegeben werden sollte.

Weihnachtsbaumsammelaktion

Am Samstag, 7. Januar 2017, ist es wieder so weit: Der ausgediente Weihnachtsbaum wird abgeholt! Zu dieser Zeit beginnt er sowieso zu schwächeln, schmeißt mit Nadeln um sich und man ist froh, dass es doch eine so wunderbare Möglichkeit gibt, ihn in Frieden von dannen ziehen zu lassen.

Feuerwehr- und Kirchengemeindejugend werden gemeinsam durch die Straßen fahren, um die bitte vor den Grundstücken liegenden Bäume abzuholen und auf einen Treckeranhänger zu laden. Eine kleine Spende für diesen Service unterstützt die jeweiligen Institutionen und einen gemeinsamen Zweck aller in Lage sammelnden Jugendgruppen, der erst noch festgelegt wird. Die Bäume sollten am 7.1. ab 9.00 Uhr draußen liegen.

Hinweis zu Seite 18 – Forum –

Sollten Sie die Veröffentlichung Ihres Geburtstages im Gemeindebrief nicht wünschen, teilen Sie es bitte rechtzeitig dem Gemeindebüro mit.

Blutspendetermin am 19. Januar

Von 15 bis 19 Uhr findet am 19. Januar 2017 wieder ein Blutspendetermin des DRK-Blutspendedienstes in den Räumen des Gemeindezentrums statt. Die Damen des Arbeitskreises des DRK-Ortsvereins Kachtenhausen freuen sich wieder über eine rege Beteiligung. Es werden unter allen Spendern außerdem Tankgutscheine verlost.

Ein Hinweis vorab: Ab dem 1. April 2017 muss bei jeder Blutspende außer dem Spenderausweis auch ein amtlicher Lichtbildausweis mit vorgelegt werden.

Segelfreizeit in der Flensburger Förde

2017 ist mal wieder unsere traditionelle Segelfreizeit an der Reihe. Über Pfingsten, von Samstag, 3. Juni, bis Freitag, 9. Juni, wollen wir in der Flensburger Förde unterwegs sein. Ausgangspunkt ist Flensburg, Platz an Bord ist für 8-9 Segelfreunde jeglicher Couleur. Ob Männlein oder Weiblein, jung oder alt, segelerfahren oder nicht. Für das Fachliche sind wieder unser Skipper Harald Hinder und Bootsmaat Jürgen verantwortlich, so dass alle anderen sich gut andocken können und sich in sicheren Händen wissen.

Die Kosten für Vollverpflegung, Bootsmiete, Versicherungen und Liegegebühren belaufen sich auf ca. 450,- €. Genießen werden wir hoffentlich die See, gutes Segelwetter und die Gelegenheit, Zeit und Gedanken – auch zu biblischen Texten – miteinander in entspannter Atmosphäre zu teilen.

Anmeldeschluss ist der 31. Januar. Wer noch Fragen hat, kann sich gerne im Gemeindebüro bei P. Gerstendorf melden. Ansonsten sagen wir schon mal: Segel ahoi, und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel.

Gottesdienste

Immer sonntags um 10 Uhr, falls nicht anders angegeben



4. Dezember 2016

Gottesdienst an Tischen zum 2. Advent

Pastor Dirk Gerstendorf
(s. Einladung auf S. 7)

11. Dezember 2016

Gottesdienst zum 3. Advent

Pastor i.R. Friedrich Welsch, Pastor Dirk Gerstendorf
17 Uhr: Offenes Adventssingen
(s. Einladung auf S. 7)

18. Dezember 2016

Gottesdienst zum 4. Advent

Pastor i.R. Günter Steinke

Donnerstag, 22. Dezember 2016

Schulgottesdienst

Pastor Dirk Gerstendorf

Samstag, 24. Dezember 2016, 16 Uhr

Familiengottesdienst

Pastor Dirk Gerstendorf, Weihnachtsspielgruppe

Samstag, 24. Dezember 2016, 17.30 Uhr

Festgottesdienst

Pastor Dirk Gerstendorf, Kirchenchor

25. Dezember 2016

Gottesdienst

Pastor Dirk Gerstendorf

Samstag, 31. Dezember 2016, 18 Uhr

Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl und musikalischer Ausgestaltung

Prädikantin Ingrid Kuhlmann, Solisten
(s. Einladung auf S. 7)

8. Januar 2017

Gottesdienst

Pastor Dirk Gerstendorf

15. Januar 2017

Gottesdienst mit Taufe

Pastor Dirk Gerstendorf

22. Januar 2017

Gottesdienst

Prädikantin Ingrid Kuhlmann

29. Januar 2017

Gottesdienst mit Taufe

Pastor Dirk Gerstendorf

Falls Sie keine Fahrgelegenheit zum Gottesdienst haben, steht ein kostenloser Abholdienst zur Verfügung. Melden Sie sich dann bitte spätestens drei Tage vorher im Gemeindebüro.